

# HfMDK

Mit freundlicher Unterstützung der DZ BANK AG



## Jazzfest 2024

Hinweis: Bei den Veranstaltungen der HfMDK werden regelmäßig Fotoaufnahmen für die veranstaltungsbezogene und die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit der Hochschule gemacht (für Website, Social Media und Print). Bitte sprechen Sie bei Einwänden unsere\*n Fotograf\*in oder den Abenddienst vor Ort an.

DI – SA 21.-25. Mai 2024 /  
Kleiner Saal

# JAZZFEST 2024

**Dienstag, 21. Mai 2024**

**19 Uhr**

**The Band, the Music and Me**

Marko Mebus, Trompete  
Paul Scheugenpflug, Alt 1  
Paul Beskers, Alt 2  
Lukas Wögler, Tenor 1  
Adrian Gallet, Tenor  
Roman Fritsch, Bari  
Lukas Langguth, Piano  
Jakob Jäger, Bass  
Joshua Knauber, Drums

*"The Band"* steht an erster Stelle. Tolle Musiker, Weggefährten und gute Freunde von mir, mit denen der Abend unvergesslich für mich wird. Eine wahre Dreamband, die sich meinen Liebingsounds annimmt.

*"The Music"* Dazu gehört der unverwechselbare Sound einer swingenden Saxophonsection. Mit virtuosen Saxoli, großer Dynamik und sich gegenseitig unterstützendem Zusammenspiel, spielt sie mir direkt aus dem Herzen und ist unter anderem Grund für das, was ich mache.

*"Me"* Das bin ich, der auch ganz eigene Klänge in den Abend einbaut und für mich die Brücke schlägt, zwischen dem Feuer des Bebop und der Vielseitigkeit meiner eigenen Gedankenwelt.

**20.15 Uhr**

**J's SEVEN**

Marvin Frey, Trompete  
Gregor Schor, Sax  
Jonathan Strieder, Posaune  
Paul Walke, Gitarre  
Andreas Dittinger, Keys  
Vroni Frisch, Bass  
Leo Ebert, drums

Inspiziert und beeinflusst durch große Idole von der Kindheit bis heute, begeben sich die Musiker\*innen rund um den Mainzer Posaunisten Jonathan Strieder auf eine spannende Reise zu ihren musikalischen Vorlieben. Packende Eigenkompositionen versprechen ein facettenreiches Musikerlebnis. Treibende Grooves, melodiose Ohrwürmer und sphärische Klangwolken nehmen das Publikum mit auf eine emotionale Expedition. Die orchestralen Sounds, kraftvollen Rhythmen und Melodien sind voller Energie, verträumt wabernde und pulsierende Klänge sorgen als Komplement dazu aber auch immer wieder für Momente der Entspannung. Die Musik lässt sich in verschiedenen Stilrichtungen wie u.a. dem Modern- und Fusion-Jazz einordnen.

**21.30 Uhr**

**Silent explotion orchestra: Paintings of an Exhibition**

Bigband  
Kevin Naßhan, Drums  
David Hveem, Conductor

Das Silent Explosion Orchestra feiert in diesem Jahr bereits sein 10-jähriges Bühnenjubiläum und präsentiert zu diesem Anlass sein neues Projekt: Paintings of an Exhibition. Damit baut Kevin Naßhan mit seinen Musikern eine spannende Brücke zwischen verschiedenen Kunstformen: Die Verbindung von Kunstwerken und Musik, angelehnt an Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“. Wichtige Kunstwerke wie "Die Seerosen" von Monet oder "Der alte Gitarrenspieler" von Picasso werden dabei in Form von neuen Kompositionen für Jazzorchester präsentiert.

Neben eigenen Kompositionen von Kevin Naßhan sind auch Werke von ua Christian Pabst und Manfred Honetschläger zu hören. Geleitet wird die Band von David Hveem.

**Mittwoch, 22. Mai 2024**  
**19 Uhr**  
**urban art orchestra feat. NI-KA**

Max Lange, Schlagzeug  
Adrian Bauer, E-Bass  
Florian Brettschneider, Gitarre  
Jona Heckmann, Piano  
Jan Rolle, Trompete  
Valentin Scheffzek, Altsaxofon  
Darius Blair, Tenorsaxofon  
Tobias Metzger, Posaune  
Anna Rothe und Carolina Blumenschein, Violinen  
Maria del Mar, Viola  
Julia Panzer, Cello  
NI-KA, Vocals  
Nyra Alley, Backing-Vocals  
Erickson Gonzalez, Percussion

Die junge Frankfurter Musikszene aus den Bereichen Klassik, Jazz und Pop vereinigt sich für dieses Konzert, um die Songs der Sängerin NI-KA auf ungehörte Art und Weise zu interpretieren: Es ist die Geburtsstunde des Frankfurter Klangkörpers ‚urban art orchestra‘. Es erwarten euch Neo-Soul, RnB, deutsche Texte und erstklassige Solisten.

**20.15 Uhr & 21.30 Uhr**  
**HfMDK Bigband**

Abschlusskonzert des MA Bigband

Studierende des Fokus "Schreiben" präsentieren ihre Kompositionen und Arrangements, die eigens für diesen Abend geschrieben wurden. Unter der Leitung von Jona Heckmann, David Hveem und Tobias Metzger spielt die HfMDK Bigband Werke von Roman Fritsch, Daniel Rheinbay, Sören Riesner und Gregor Schor. Als Gastsolisten hören sie: Heinz-Dieter Sauerborn (Saxophon) und Jan Lammert (Synthies).

**Saxophone:**

Paul Scheugenpflug, Gregor Schor, Marc Doffey, Martin Köhrer, Roman Fritsch

**Posaunen:**

Jonathan Strieder, Jona Heckmann, Tobias Metzger, Linda Kufert, Franz Schreiber

**Trompeten:**

Nils Attermeier, Ruben Giannotti, Simon Moeren, Jason Schneider

**Rhythmusgruppe:**

Kevin Nasshan, Daniel Rheinbay, Vaclav Palka: Schlagzeug) Niklas Schumacher: Bass Sören Riesner: Klavier Laura Veltri: Gitarre

**Gastsolisten:**

Heinz-Dieter Sauerborn (Saxophon)  
Jan Lammert (Synthies)

**Donnerstag, 23. Mai 2024**

**18 Uhr**

**Lorenzo Leone Quartett**

Dimi Hopkins, Drums

Alisa Pou Montz, Kontrabass

Jaycob Sekretarev, Altsaxophon

Lorenzo Huthmacher, Piano

Diese Band ist ganz neu! Wir kannten uns schon von Jamsessions ein wenig. Ich hatte Lust, ein Jazzquartett zusammenzustellen und da fiel meine Wahl ganz natürlich auf diese Menschen, als hätten sie in meinem Kopf nur darauf gewartet, miteinander in Verbindung gebracht zu werden!

Ok, ich gebe zu, mit Jaycob habe ich davor schon viel gespielt...

Aber mit den anderen beiden ist das eine Premiere! Wir proben seit Dezember 23, aber immer unregelmäßig. Alisa ist super busy, weil sie sehr geil Kontrabass spielen kann und das heutzutage hier in Frankfurt eine krasse Seltenheit ist...Dimi ist ein Phänomen, das ich mit meinem Vokabular nicht anders beschreiben kann, als mit den Worten:

„Jeeeeeeeeeeeeeeeeaaaaaaad!“ und Jaycobs Naturell zu beschreiben, fällt mir durch Skatten am leichtesten: „Skibbedibbewawuu, HA-HA-HA!“

Wir spielen Tunes, die ich geschrieben habe, das Arrangement ergibt sich aber mit allen zusammen in den Proben. Es ist so schön, wenn drei Menschen plötzlich das spielen, was du zuvor nur als nebulöse Andeutung entworfen hast und jetzt nimmt es auf einmal Formen an, die du dir selbst nicht hast träumen lassen.

Wie sagte schon Albert Einstein: „Fast alles im Leben lässt sich durch Mathematik beschreiben, aber WO zum Henker die zweite Swing-Achtel wirklich ist, da versagt die Physik, das musst du fühlen.“

**19 Uhr**

**Salsa Band**

Ana Pico, Voc

Chris Roßmann, Trompete

Gerhard Putschögl, Violine

Benedikt Kuhn, Tenor Sax

Andrea del Rio Torres, Posaune, Coro

Teresa Elenz, Posaune

Sebastian Buss, Piano

Sebastian Rausch, Bass

Franco Chacarron, Timbales

Alireza Tajvidi, Congas

Dante Mendes, Bongos, Percussion, Coro

**20.15 Uhr**

**Sören Riesner Trio**

Sören Riesner, Klavier

Alisa Pou Montz, Bass

Sammy Wahlandt, Drums

Der Pianist Sören Riesner hat mit der Bassistin Alisa Pou Montz und dem Drummer Samuel Wahlandt zwei langjährige Weggefährten versammelt, um sich der Klaviertriomusik zu widmen. Auslöser für die Gründung des Trios war, dass die drei von 2022 bis 2023 die Rhythm Section des LJJJO Hessen bildeten. Im Trio widmen sie sich, neben eigenen Kompositionen, vor allem der Interpretation von Werken und Komponisten etwas abseits des „Mainstreams“, wie etwa Alan Pasqua, Fred Hersch, Peter Erskine oder Bad Plus. Lateinamerikanische Musik hat ebenfalls einen besonderen Platz im Repertoire der Band und auch dort wird weit über den Tellerrand geblickt. Neben den „alten Bekannten“ Samba und Bossa Nova erklingt auch schon mal ein „Chacarrera“, ein „Gato“ oder eine „Zamba“ mit „Z“.

**21.30 Uhr**

**Roman Fritsch Quartett**

Roman Fritsch, saxophone/clarinet

Felix Schneider-Restischikow, piano

Felix Renner, bass

Benedikt Weiß, drums

„What a beautiful baritone sound“, so beschreibt Ack Van Royen Roman Fritschs sanften und frischen Klang. Inspiriert durch den melodiosen Westcoast Jazz nach Gerry Mulligans Vorbild, versetzt das Quartett durch die Eigenkompositionen des Saxophonisten das Publikum in einen Jazzclub der 50er Jahre, wandert musikalisch in die Welt des Jungle Jazz und driftet elegant in moderne Jazz Konzepte der Folk Musik – wie einem irischen Jig oder brasilianischen Bossa Nova. Hervorragend verwoben in das Spiel der Rhythmusgruppe, präsentiert sich das Quartett mit Felix Schneider (p), Felix Renner (b) und Benedikt Weiß (dr) zart, mächtig, entspannt und wild. In New York arbeitete Roman Fritsch an einem Album mit dem ehemaligen Gerry Mulligan Trio mit Bill Mays, Dean Johnson und Ron Vincent und präsentiert nun sein erstes Quartett-Album mit neuer Musik.

**Freitag, 24. Mai 2024**

**19 Uhr**

**Paul Scheugenpflug Quartett (PSQ)**

Paul Scheugenpflug, Alt/Sopran  
Lukas Langguth, Flügel/Nord (E-Piano)  
Jan Seemann, E-Bass  
Joshua Knauber, Drums

Das Paul Scheugenpflug Quartett schlägt Brücken zwischen Klischees und Unkonventionellem. Es bewegt sich zwischen eingängigen Pop-Melodien, tanzbaren Grooves und energetischer Jazz-Improvisation. "Jazz" als Genrebegriff wird im PSQ immer wieder als Ansporn gesehen, vermeintliche Grenzen zu sprengen und sich selbst keine Grenzen mehr zu setzen. Die Einzigartigkeit ihrer Musik hebt sich von anderen Bands ab, bietet gleichzeitig aber Anknüpfungspunkte zu Künstlern wie Braxton Cook oder Soweto Kinch.

**20.15 Uhr**

**Around Ramifications: Das Geäst feat. Abelein, Hveem + Schmid**

Jazz trifft Ligeti!  
Der 101. Geburtstag von György Ligeti steht an, und dabei haben wir noch gar nicht aufgehört den 100. zu feiern: heute mit seinem Stück „Ramifications“ für 12 Streicher\*innen. Die davon ausgelösten Verzweigungen führen zu Kompositionen und Improvisationen von und mit Ralph Abelein, David Hveem und Stefan Karl Schmid. In diesem Programm gibt es leise Verästelungen, Viertelton-Verschiebungen, räumliche Zustände, Bewegungen und Begegnungen, alles das hörbar durch Saxophon, präpariertem Flügel sowie den 12 Streichinstrumenten.

Es spielen: **Abelein, Adji, Capelletti, Cao, Ceppetelli, Flür, Hveem, Jun, Kawai, Lembeck, Mathéron, Masumoto, Rodríguez, Schmid, Vogler**

**21.30 Uhr**

**BALU**

Nora Zeylmans, Lead Vocals  
Jakob Gronemann, Keys  
Helena Kunkel, Bass  
Vico Hinrichsen, Drums

BALU ist eine neu gegründete Band aus Frankfurt mit Studierenden der HfMDK sowie des Dr. Hoch's Konservatorium – Nora am Gesang, Simon am Saxophon, Jakob an den Keys, Helena am Bass und Vico an den Drums.

BALU, das steht für Geselligkeit, gemeinsames Musikmachen, Stimmung, Tanzen, Grooven und Jammen, gute Laune, aber natürlich auch Ruhe und Gemütlichkeit. Nach dem Neuinterpretieren und Covern von Jazzstandards wendete sich die Band nunmehr dem RnB und (Neo-)Soul zu und spielt Coverversionen sowie eigene Songs aus diesem Bereich. / verbindet in ihrem Programm eigene Songs mit Coverversionen aus diesem Bereich.

**Samstag, 25. Mai 2024**

**19 Uhr**

**Intracult**

Medali Puente, Vocal  
Gerhard Putschögl, Violine / Leitung  
Chien-Ying Yang, Violine  
Suzune Masumoto, Violine  
Ayaka Taniguchi, Viola  
Bogdan Dobric, Viola  
Felix Höller, Viola  
Carl Georg Bechtold, Cello  
Evgeniya Povolotskaya, piano  
Joe Pott, guitar  
Arwen Campbell, e-bass  
Tingwei Jiang, percussion  
Valentin Michel, drums  
Nan Wang, Harfe

INTRACULT führt uns durch Musiklandschaften zwischen Spanien, der Türkei, Afrika und Indien und vermittelt hierbei die Vielfalt faszinierender Rhythmen - in Fusion mit Jazz und Rock"

**20.15 Uhr**

**Christoph Spendel Group**

Christoph Spendel, piano, keys  
Jan Beiling, saxes, EWI  
Elias Bollinger, drums  
Claudio Zanghieri, bass

CSG wurde 1980 vom Pianisten, Keyboarder, Komponisten und Produzenten Christoph Spendel gegründet und hat nach unzähligen Umbesetzungen mit Claudio Zanghieri - Bass, Jan Beiling - Saxophone, EWI und dem hochschuleigenen Schlagzeuger Elias Bollinger für den Bandleader zur ultimativen Dreamband gefunden.

Die neue und mittlerweile zehnte Einspielung von CSG erschien nach zweijähriger harter Produktionszeit zu Jahresbeginn mit dem Titel: "SPIRITS FROM THE SOUTH" als CD, Download, Stream, auf Amazon,

Spotify, Tidal, Apple Music etc. auf Blue Flame Records. Aufgenommen im StarWay Tonstudio folgt diese Neuerscheinung den erfolgreichen Vorgängern "AVENUE E" und "LIVE AT THE INTERNATIONAL JAZZ DAY". Das Repertoire umfasst eine frische Mischung aus Jazz, Latin, Reggae, Rock and Pop, Worldmusic, Drum and Bass, orchestriert mit Spendels Keyboards und aufgeführt von den ambitionierten Bandmitgliedern. Die Musik von CSG ist eine musikalische globale Reise voller Lebensfreude.

**21.30 Uhr**

**The JLF Project**

Lorenzo Huthmacher, piano / Rhodes  
Fathan Syahab, bass  
Jonatan Schuchardt, drums

In ihren Eigenkompositionen und ausgefeilten Arrangements verschmelzen Jazz-beeinflusste Chord-Progressions mit lässigen RnB/HipHop-Grooves und flotten Drum-and-Bass Beats. Dabei liebt es das 2021 gegründete Trio mit rhythmischen und harmonischen Experimenten zu spielen und diese mit musikalisch Bekanntem zu verbinden.

Die drei jungen Musiker, die sich im Studium an der HfMDK Frankfurt kennenlernt haben, hatten als „The JLF Project“ beim HfMDK-Jazzfest 2021 ihr Live-Debut. Daraufhin folgten diverse Auftritte in Frankfurt und Umgebung (Marburg, Darmstadt, Heidelberg und Mannheim) wie z.B. beim Heidelberger Frühling, Kronberg Open Air Frankfurt, Sol Festival Frankfurt, etc. Im Sommer 2024 erscheint das erste Album „High Society“ mit insgesamt 10 Titeln auf allen gängigen Streaming-Plattformen. Dabei werden sie auf ausgewählten Tracks von Streichquartett, Saxophon oder Flöte musikalisch unterstützt.